

Shakespeare, William: 90 (1590)

1 So hasse mich denn, wann du willst; gleich nun,
2 Jetzt, da die Welt mich kreuzt in meinen Taten:
3 Hilf dem Verdruß des Glücks mir weh zu tun,
4 Und triff nicht spät mich mit verspartem Schaden.
5 Ach komm, wenn ich entronnen diesen Dolchen,
6 Im Nachtrag schon bezwungner Sorgen nicht!
7 Laß keinen Regentag auf nächt'ge Stürme folgen,
8 Daß ich versiech' am vorgemischten Gift.
9 Willst du mich lassen, laß mich nicht zuletzt,
10 Wenn schon die andern kleinen Schmerzen schweigen:
11 Im Anlauf komm! Dann auf einmal versetzt
12 Das Glück den schärfsten mir von seinen Streichen;
13 Und Qual, die jetzt wie Qual mir scheint, entweicht,
14 Zerschmilzt, wenn dein Verlust sich ihr vergleicht.

(Textopus: 90. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65816>)